

Waschen Sie also auch im Winter frei nach Ihrem persönlichen Sauberkeitsempfinden: Dann, wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihrem Fahrzeug eine Wäsche einfach gut tut.

Stimmt es, dass das Auto im Winter durch Streusalzreste extrem belastet ist?

Jein. Die Aussage, dass der winterliche Schmutz – eine aggressive, salzhaltige Lauge – auf den Lack enorm korrosionsfördernd wirke, also so oft wie möglich entfernt werden müsse, trifft nur für einen vorgeschädigten Lack mit Kratzern oder Abplatzungen zu. Einwandfreie Lackoberflächen stecken diese Schmutzangriffe jedoch mühelos weg. Auch der Unterbau eines Fahrzeugs hat in der Regel keine Korrosionsprobleme: Durch werkseitige Hohlraumversiegelungen, verbesserten Unterbodenschutz und den Einsatz verzinkter Bleche ist das eher ein Problem der Vergangenheit.

Wann sollte man im Winter auf keinen Fall in die Waschanlage?

Dann, wenn es extreme Minustemperaturen von unter -10 Grad Celsius hat. Denn so wie die Haut des Menschen auf extreme Temperaturschwankungen empfindlich reagiert, sollte man ähnliche Belastungen auch nicht dem Lack oder den Gummi- und Kunststoffteilen des Fahrzeugs zumuten.

Vermeiden Sie deshalb den Wärmeschock, wenn das ca. 10 bis 30 Grad warme Wasser der Waschanlage auf Fahrzeugteile trifft, die kurz vorher noch der Eiskälte ausgesetzt waren. Vor allem vorgeschädigte oder nachlackierte Lackoberflächen sind für den Laien nicht immer gleich sichtbar, leiden aber langfristig unter dem Wärmeschock. Die Gefahr, dass Türschlösser vereisen oder Gummidichtungen anfrieren, ist bei gemäßigten Temperaturen ebenfalls geringer.

Materialkunde: Der Stoff aus dem die Bürsten sind

Das Material, das heute für die Bürsten der Waschanlagen verwendet wird, heißt Polyethylen (PE). Je nach Art der Anlage kommt der Kunststoff meist in zwei unterschiedlichen Formen zum Einsatz: Entweder aufgeschäumt als geschlossenporiger Schaumstoff oder gewebt als "genageltes" Polyethylen, das wegen der wattierten Faserstruktur gern auch als "Textil" bezeichnet wird. Ist das Fahrzeug durch eine Vorwäsche von grobem Schmutz befreit, bleibt der Lack beim Einsatz von Polyethylen-Waschmitteln einwandfrei.

Was muss ich vor der Einfahrt in die Anlage beachten?

Wie Sie Ihr Auto vorbereiten müssen, steht meist groß angeschrieben am Einfahrtstor. Nicht immer vermerkt, aber selbstverständlich: Fenster und Schiebedach schließen, Tankdeckel verriegeln und Scheibenwischer aus – vor allem auch den Regensensor! Und ganz wichtig: Unbedingt vor der Einfahrt in die Waschanlage alle Reste von Schnee und Eis entfernen. Denn die ziehen die Bürsten sonst wie Schmirgelpapier über den Lack – und es gibt böse Kratzer!

Welche Wasch-Programme sind im Winter zu empfehlen?

Auch im Winter gilt: Günstig ist gut – Hauptsache eine maschinelle oder manuelle Vorwäsche zum ersten Entfernen grober Schmutzpartikeln (Schmirgeleffekt!) ist Teil des Waschprogramms. Zusätzliche und teure Super-Programme mit Heißwachs oder Unterbodenschutz sind aus fahrzeugtechnischer Sicht nicht notwendig.